

Adeligen im babenbergischen Österreich, die um 1200 mit dem Bistum Freising im Konflikt über den im Titel genannten Ort lagen. Herwig Weigl

Therese MEYER / Kurt KARPF, Ein unbekannter Brixner Hochstiftsbesitz des 11. Jahrhunderts in Kärnten, *Carinthia I* 194 (2004) S. 367–398, lokalisieren in einer detailreichen Studie den bisher in Oberkärnten gesuchten, schon im 12. Jh. wieder verlorenen Brixner Besitz im Rosental und gehen den genealogischen Verflechtungen der im 11. Jh. dort begüterten Schenker, unter denen der Name Aribo auffällt, mit dem Brixner Umfeld und mit dem überregionalen bayerischen Hochadel nach. Herwig Weigl

Gustav PFEIFER, Von „Prihsna“ zu „Brichsen“ – Beiträge zur Geschichte des Stadt Brixen im Mittelalter, in: *Brixen, 1: Die Geschichte*, hg. von Barbara FUCHS, Hans HEISS, Carlo MILESI und Gustav PFEIFER, Bozen 2004, Athesia, 464 S., zahlreiche Abb., ISBN 88-8266-147-4, S. 89–161, gibt einen umfassenden Überblick über die topographische, rechtliche und soziale Entwicklung der Südtiroler Bischofsstadt, die späte Herausbildung der Stadtgemeinde und die Rolle des Domkapitels, der Pfarre, des Spitals und der bischöflichen Ministerialität. Unter den schönen Abbildungen finden sich auch D LdK. 12, D Ko. II. 103 und weitere Archivalien. Herwig Weigl

---

*Mediaevalia historica bohemica* 9, Praha 2003, Historický ústav AV ČR, 360 S., ISBN 80-7286-054-2. – Aus dem neuesten Band dieses dem MA gewidmeten Jb. sei auf folgende Aufsätze hingewiesen: Vojtěch BELLING, Vývoj a postavení tzv. provincie Záhvozd v raně středověkých Čechách [mit Zusammenfassung: Die Entwicklung der sog. Provinz Záhvozd im frühma. Böhmen] (S. 7–26), beschäftigt sich mit dem böhmisch-oberlausitzischen Grenzgebiet besonders im 12.–13. Jh. und den Spannungen zwischen den Přemysliden und den Bischöfen von Meißen. – David KALHOUS, Jaromír – Gebhard, pražský biskup a říšský kancléř (1038–1090). Několik poznámek k jeho životu [mit Zusammenfassung: Jaromír – Gebhard – Prager Bischof und Reichskanzler (1038–1090). Anmerkungen zu seiner Biographie] (S. 27–45), versucht seine Gestalt zu „entmythologisieren“, wobei er Gebhards Ausübung des Reichskanzleramtes für eine reine Formalität hält. – Jaroslav V. POLC, Listy Inocence IV. a Jana z Wildeshausenu svaté Anežce České [mit Zusammenfassung: Die Schreiben Papst Innozenz' IV. und Johannes' von Wildeshausen an die heilige Agnes von Böhmen] (S. 47–55): Der jüngst verstorbene Kirchenhistoriker veröffentlicht drei bislang unbekannte Briefe von Innocenz IV. aus der Bibl. Apost. Vaticana und dem Archivio Segreto Vaticano, sowie einen Brief des Dominikanergenerals Johannes von Wildeshausen aus der Paduaner Biblioteca Antoniana. – Markéta ŠPŮROVÁ, Svědkové v listinách Václava I. a jeho bratra markraběte Přemysla (tricátá léta 13. století) [mit Zusammenfassung: Zeugen in den Urkunden Wenzels I. und seines Bruders, des Markgrafen Přemysl. Die dreißiger Jahre des 13. Jh.] (S. 57–95), versucht das Material tabellenartig zu bearbeiten. – Dana MALÁ, Skladba pražského dvora za vlády Václava II. [mit